

Schweiz: Katholischer Pfarrer will trotz Verbot segnen

Vor sieben Jahren segnete der Freiburger Priester Wendelin Bucheli ein lesbisches Paar. Jetzt will er es wieder tun.

2015 sorgte Wendelin Bucher in Bürglen im Kanton Uri für Aufsehen, als er ein lesbisches Paar segnete. Dem konservativen Flügel der katholischen Kirche war die Zeremonie ein Dorn im Auge. Aus dem Bistum Chur folgte eine harsche Reaktion. Bischof Vitus Huonder verlangte Buchelis Rückkehr nach Freiburg. Bucheli stammt ursprünglich aus dem Kanton Freiburg und arbeitete in Düdingen und der Stadt Freiburg. Seit 2004 lebt und amtet er als Priester in Bürglen im Kanton Uri. Dort blieb er auch. Im Gegenzug musste er dem Bischof aber versprechen, keine gleichgeschlechtliche Liebesbeziehung mehr zu segnen. Heute spricht Bucheli von einem "Deal", damit er in Bürglen bleiben konnte. Das Versprechen habe er dem damaligen Bischof und seinen Nachfolgern gegeben. Somit wäre er immer noch daran gebunden. Nur: "Ich kann das nicht mehr mit mir und Gott vereinbaren", sagt Bucheli.



Kann das Versprechen nicht mehr weitertragen

Nachdem der "Fall Bürglen", wie Medien ihn damals bezeichneten, zu Ende war, durchlief Wendelin Bucheli einen Prozess. In einem mehrmonatigen Sabbatical begann er, die Religion zu hinterfragen. "Ich fragte mich, ob die verschiedenen Religionen für den Frieden der Menschheit überhaupt hilfreich sind oder nicht ganz überwunden werden müssten." Dadurch habe er sich weiterentwickelt. Schliesslich fand er den Mut, weiter als Priester zu amten – in Bürglen im Kanton Uri, wo er auch seinen Lebensabend verbringen möchte.

Bucheli geht davon aus, dass Gott «Ja» zum Menschen sagt. Und dieses «Ja» kann laut ihm durch die Liebe zweier Menschen gelebt werden. Dabei sei es völlig irrelevant, ob die beiden Menschen gleichen oder verschiedenen Geschlechtes seien. Es gehe um die Würde des Menschen, so Bucheli. Gerade gleichgeschlechtliche Paare sind laut Bucheli noch nicht vollends akzeptiert. Seines Erachtens müsse die Kirche eine Vorreiterrolle einnehmen, statt den Wandel zu bremsen. So kam der Freiburger Priester zum Schluss, dass er sein Versprechen an das Bistum Chur nicht mehr halten kann. Sollte ein gleichgeschlechtliches Paar auf ihn zugehen, ist Bucheli bereit, es zu segnen. Bisher kam es aber noch nicht dazu.